Erfahrungen mit Computergestützten Assistenz-Systemen der UVP-EXPERT-Familie

- Von der Checkliste zur internetgestützten Orientierungsplattform -

Arnim Bechmann
Matthias Steitz

Inhalt

Einführung **2**

Die Computergestützten Assistenz-Systeme der UVP-EXPERT-Familie **2**
Vorbemerkung 2
Struktur und Aufbau 2
Bisherige Entwicklungsphasen 3
Leistungsprofil und Verbreitung 3

Die C.A.S.-Erprobungsphase 1997 –2004 **3**
Vorbemerkung 3
Das Spektrum der Erfahrungen 4
Erfahrungen und Ergebnisse 4

Praxisakzeptanz **5**
Widersprüchliche Erfahrungen 5
Das Fehlen handlungsfähiger Ansprechpartner 6
Das Verwaltungs-Modernisierungs-Potenzial der C.A.S. 6

Zwischenfazit und Reorientierung **6**

Die angebahnte Kooperation mit der UVP-Gesellschaft 2005 -2006 **7**

Die Internetgestützte Orientierungsplattform "Wissensarbeit - Umweltverträglichkeitsprüfung" **8**
Konzept 8
Themen und Inhalte 9
Zukunftspotenzial 9

Zusammenfassung und Ausblick **9**

Literatur **10**

Internet-Links **10**

Abbildungsverzeichnis **11**

Tabellenverzeichnis **16**

Der vorliegende Text besitzt in seiner Ursprungsfassung viele erläuternde Abbildungen, ergänzende Tabellen sowie eine ausführliche Literaturliste. Aus Platzgründen mussten sowohl Abbildungen, Tabellen und als auch Literaturangaben auf ein Minimum reduziert werden. Die vollständige Fassung des hier wiedergegebenen Manuskriptes kann als PDF-Datei aus dem Internet heruntergeladen werden (www.zzb.info→ aktuell → service).

Einführung

Das SYNÖK-Institut (Mitglied des Zukunfts-Zentrums Barsinghausen) beschäftigt sich seit Ende der 80er-Jahre mit der Entwicklung Computergestützter Wissenssysteme zur Unterstützung komplexer Handlungsprozesse. Schwerpunkte dieser Arbeit waren zunächst Anwendungen in den Bereichen Umweltverträglichkeitsprüfung, Raumordnungsverfahren, FFH-Verträglichkeitsprüfung sowie allgemeine Planungsprozesse.

Bei den erarbeiteten Wissenssystemen handelte es sich in der Startphase um computerbasierte Checklisten, später um Leitfäden und um komplexe EDV-gestützte Fachinformationssysteme sowie schließlich um einen speziellen handlungsanleitenden Typ Computergestützter Assistenz-Systeme (C.A.S.).

Die vom SYNÖK-Institut entwickelten Computergestützten Assistenz-Systeme tragen heute die Bezeichnung C.A.S. der ZZB-EXPERT-Familie (vgl. www.cas-forum.de). Sie wurden in der zweiten Hälfte der 90er-Jahre primär für die Anwendungsfelder Umweltverträglichkeitsprüfung, Raumordnungsverfahren und FFH-Verträglichkeitsprüfung konstruiert. C.A.S. der ZZB-EXPERT-Familie lassen sich allerdings auch für viele andere Anwendungsfelder erstellen, soweit diese durch konditional- oder zweckprogrammierte, wissensbasierte Handlungsabläufe gekennzeichnet sind und damit in den engeren Bereich von Wissensarbeit gehören (vgl. Bechmann, Meier-Schaidnagel, Steitz 2003).

Die drei oben genannten Gruppen der C.A.S. der ZZB-EXPERT-Familie wurden in den Jahren 1997 bis 2003/2004 durch Pilotprojekte, durch Einzelanwendungen und durch Demovorhaben in der Praxis erprobt.

Im Folgenden werden als erstes die Kerneigenschaften der C.A.S. der ZZB-EXPERT Familie angesprochen. Daran anschließend werden die bisherigen Erfahrungen mit dem Einsatz der C.A.S. der UVP-EXPERT-Familie kurz resümiert. In einem dritten Schritt wird die vom SYNÖK-Institut angestrebte und bereits weitgehend geschaffene internetgestützte Orientierungsplattform „Wissensarbeit - Umweltverträglichkeitsprüfung“ als Modellkonzept für die Präsentation und für eine nutzerfreundliche Bereitstellung Computergestützter Assistenz-Systeme vorgestellt.

Die Computergestützten Assistenz-Systeme der UVP-EXPERT-Familie

Vorbemerkung

Die Computergestützten Assistenz-Systeme der UVP-EXPERT-Familie sind Arbeitsinstrumente zur Unterstützung der Durchführung von Umweltverträglichkeitsprüfungen. Sie sind vollwertige Instrumente des Wissens-, Qualitäts- und Handlungsmanagements. Sie wurden in den 90er-Jahren am SYNÖK-Institut Barsinghausen entwickelt.

Struktur und Aufbau

Die Computergestützten Assistenz-Systeme (C.A.S.) der UVP-EXPERT-Familie

- leiten Arbeitsprozesse an,
- unterstützen sie durch vorgefertigte Arbeitshilfen und Arbeitsinstrumente,
- stellen das für eine Umweltverträglichkeitsprüfung notwendige Fachwissen zur Verfügung,
- halten in Datenbanken und Textsystemen selektierte, aufbereitete Informationen und weitere Arbeitshilfen bereit.

Da die heutigen C.A.S. der UVP-EXPERT-Familie alle Anforderungen moderner Qualitätsmanagement-Systeme erfüllen und zugleich komplexe Wissensinhalte transportieren, ohne den Anwender zwangsläufig zu überfordern, erscheint es sinnvoll, sie als gemeinsame Arbeitsplattformen aller Akteure einer Umweltverträglichkeitsprüfung in der Praxis zu nutzen (vgl. Abb. 1).

Bisherige Entwicklungsphasen

Die C.A.S. der UVP-EXPERT-Familie wurden in drei Etappen entwickelt.

- Die UVP-EXPERT-Systeme der ersten Generation waren computergestützte Fachinformations-Systeme. Sie bereiten die Fachwissen themenspezifisch und gut strukturiert auf.
- In der zweiten Generation wurden diese Systeme um Arbeitsführungen und Arbeitsinstrumente erweitert.
- In der dritten, derzeit in Entwicklung befindlichen Generation werden die UVP-EXPERT-Systeme den Besonderheiten individueller Arbeitsplätze angepasst. Dies geschieht in Form so genannter Computergestützter Aufgaben-Managementsysteme (C.A.M.).

Parallel zur Entwicklung von C.A.M. hat das SYNÖK-Institut im Herbst 2004 eine C.A.S.-Plattform im Internet (vgl. www.cas-plattform.cas-forum.de) geschaffen und damit den Weg zur internetbasierten C.A.S.-Nutzung freigegeben.

Auf dieser Internetplattform werden auch spezielle Varianten der C.A.S. der UVP-EXPERT-Familie angeboten und können dort zu Semi-Freewarelizenz-Bedingungen genutzt werden.

Leistungsprofil und Verbreitung

Die Computergestützten Assistenz-Systeme der UVP-EXPERT-Familie besitzen aufgrund ihrer Struktur, ihrer Inhalte und ihrer EDV-technischen Gestaltung ein Leistungsprofil, in dem sich die 20-jährige planungsmethodische und planungstheoretische Erfahrung ihres Initiators und Hauptentwicklers widerspiegelt. Sie orientieren sich an den aktuellen Anforderungen eines zukunftsgerechten Wissens- und Qualitätsmanagements (Bechmann, Meier-Schaidnagel, Steitz 2003).

Die Anwendung der C.A.S. der UVP-EXPERT-Familie wurden in der Vergangenheit in Praxiseinsätzen (vgl. z. B. Bechmann 2004a), Pilotprojekten und Demo-Projekten umfassend erprobt. Sie sind in den einschlägigen Berichten des SYNÖK-Instituts dokumentiert.

Die C.A.S.-Erprobungsphase 1997 –2004

Vorbemerkung

Zwischen 1997 und 2003 wurden ausgewählte C.A.S. der ZZB-EXPERT-Familie in der Praxis intensiv erprobt. Die Erprobungsphase des C.A.S.-Konzeptes wurde 2004 mit Beendigung des vom Bundesverkehrsministerium geförderten Projektes „C.A.S.-gestütztes Qualitätsmanagement zur Berücksichtigung bei Planungen des Straßenbaus – Fallstudie Ortsumgehung Celle“ abgeschlossen, in dem ein die bis dato vorliegenden Erfahrungen abrundender Praxistest stattfand.

Die Erfahrungen der C.A.S.-Erprobungsphase und die vom Zukunfts-Zentrum Barsinghausen zu den jeweiligen Berichtszeitpunkten gehegten Hoffnungen hinsichtlich der C.A.S.-Verbreitung wurden kontinuierlich dokumentiert (vgl. Tab. 1).

Für die Erprobungsphase liegt zudem auch ein abschließender, den Gesamtzeitraum ins Auge fassender Bericht vor (vgl. Bechmann 2004b). Er setzt allerdings früher erstellte Erfahrungsberichte weitgehend voraus.

In der „Erprobungsphase 1997-2004“ wurden die C.A.S. der ZZB-EXPERT-Familie insgesamt daran gemessen, inwieweit sie die Anforderungen erfüllen, die heute an leistungsfähige, zukunftstaugliche Arbeitshilfen und Arbeitsinstrumente zu stellen sind.

Das Spektrum der Erfahrungen

C.A.S.-Erprobungen fanden vor allem für Computergestützte Assistenz-Systeme der UVP-EXPERT-Familie, der ROV-EXPERT-Familie und für das Computergestützte Assistenz-System FFH-EXPERT-Basis statt.

Dabei wurden in folgenden Projekttypen Erfahrungen gesammelt: (Vgl. Abb. 2)

- Führung von Zulassungsverfahren,
- Erstellung von Antragsunterlagen und anderen verfahrensrelevanten Dokumenten,
- Qualitäts-Controllings,
- Aus- und Fortbildung.

In Bezug auf die Anwendung Computergestützter Assistenz-Systeme wurden mit folgenden Anwendergruppen Erfahrungen gesammelt (vgl. Abb. 3):

- C.A.S.-Entwicklung,
- Anwendung durch zertifizierte Nutzer,
- Anwendung durch kurzgeschulte Nutzer,
- mehr oder weniger autodidaktische Anwendung.

Die Erfahrung in den verschiedenen Anwendungsbereichen und den verschiedenen Nutzergruppen brachte kein völlig überraschendes Ergebnis. Ein C.A.S. wird um so leichter und effektiver bedient, je besser der betreffende Anwender im Vorab mit der C.A.S.-Arbeit vertraut gemacht wird und je höher sein fachliches Qualifikationsniveau ist.

Nahezu alle C.A.S.-Praxisprojekte, auf die sich die vorliegende Ergebniszusammenfassung bezieht, wurden vom SYNÖK-Institut durchgeführt oder das SYNÖK-Institut war an ihnen beteiligt.

Erfahrungen und Ergebnisse

Die Ergebnisse der Erprobungsphase können wie folgt zusammengefasst werden: Die C.A.S. der ZZB-EXPERT-Familie (Vgl. Abb. 4 und Abb. 5)

- sind dienlich für die Gestaltung und Steuerung von Handlungsprozessen in Unternehmen, Verwaltungen oder wissenschaftlichen Einrichtungen,
- leisten eine transparente Aufbereitung von Inhalten und Methoden sowie aktuelle Abbildungen von Recht und Wissen zu den betreffenden Themen,
- bieten sach- und praxisgerechte Arbeitsführungen mit zugeordneten Arbeitshilfen,
- ermöglichen es dem Anwender Pflege und Updates selbst durchzuführen sofern er dies möchte,
- bewirken in der Hand des ausgebildeten Anwenders ein effektives und effizientes Arbeiten,
- können im Hinblick auf die abgebildeten Inhalte relativ leicht aktualisiert und upgedatet werden,
- besitzen die Gestalt von zertifizierungsfähigen Qualitätsmanagement-Systemen,
- sind vollwertige Instrumente eines dynamischen Wissens- und Handlungsmanagements,
- gründen auf einer klar definierten EDV-Kompetenz des gehobenen Einsteigerniveaus,
- sind in EDV-technischer Hinsicht als Content-Management-Systeme angelegt,
- können in Bezug auf ihre Oberfläche so gestaltet werden, so dass sie sich über Internet-Browser steuern lassen,
- können erhebliche Kosteneinsparungen insbesondere in komplexen Handlungsprozessen oder Verfahren bewirken.

Abgesehen von einigen technischen Schwächen und speziellen fachlichen Lücken zeigte sich in der Erprobungsphase, dass die C.A.S. der ZZB-EXPERT-Familie

- die folgenden fünf zeitgemäßen Konstruktionsstandards repräsentieren:
  - systemkonstruktivistische Aufgabengestaltung
  - aufgabenbezogene Rechtsanbindung
  - Wissensmanagement
  - Aufgabenmanagement
  - Content-Management
- gängige Qualitätsstandards in Bezug auf die Anwendungstauglichkeit und Nutzerzugänglichkeit erfüllen,
- vielfältige Nutzungsmöglichkeiten bieten,
- in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern und von diversen Zielgruppen verwendet werden können.

Praxisakzeptanz

Widersprüchliche Erfahrungen

Die Computergestützten Assistenz-Systeme der ZZB-EXPERT-Familie haben in den zurückliegenden Jahren, da wo sie präsentiert wurden, auf der fachlich-sachlichen Ebene Anklang gefunden. Insgesamt wurden ca. 500 Arbeitsplätze mit C.A.S. der ZZB-EXPERT-Familie ausgestattet. Darunter sind ca. 80 studentische Arbeitsplätze in universitären CIP-Pools.

Trotz dieser Erfolge ist es in den vergangenen Jahren nicht gelungen, die bereits bis zur Praxisreife entwickelten Computergestützten Assistenz-Systeme der UVP-EXPERT-Familie und der ROV-EXPERT-Familie in so großem Umfang als standardmäßiges Arbeitsinstrument zu verbreiten, wie dies ursprünglich angestrebt wurde und grundsätzlich auch möglich gewesen wäre. Obwohl es - wenn man die betreffenden Handlungsprozesse genauer betrachtet - einen erheblichen Praxisbedarf für die Einführung leistungsfähiger Arbeitsinstrumente des UVP-Qualitätsmanagement gibt (vgl. Bechmann, 2003a), verlief die C.A.S.-Verbreitung bislang letztendlich doch recht stockend. Im Alltagsgeschäft von Verwaltungen und Gutachterbüros haben sich einer breiten C.A.S.-Einführung - zum Teil erhebliche - Akzeptanzwiderstände entgegengestellt (vgl. Abb. 6). Sie gründen in erster Linie darauf, dass

- die C.A.S. der ZZB-EXPERT-Familie in der Regel einen neuen fachlichen und arbeitstechnischen Standard einführen, der sich für den einzelnen C.A.S.-Anwender nur über einen Lernprozess erschließt (Restrukturierung von Arbeitsprozessen).
- der Einsatz von C.A.S. stets zu deutlich mehr Transparenz in den jeweiligen Arbeitsprozessen und UVP-Verfahren führt. Er lässt das Leistungspotenzial des einzelnen Anwenders und die Qualität des betreffenden Handlungsprozesses (UVP-Verfahrens) sehr durchsichtig und kontrollierbar werden.
- die Personen oder Institutionen im betreffenden Handlungsfeld, die ein C.A.S. nicht sachkundig und EDV-gerecht bedienen können, im alltäglichen Arbeitsprozess unter Lern- und Veränderungsdruck geraten.
- die derzeit existierenden, zur Praxisreife entwickelten C.A.S. einige - wenn auch für ihre Funktionsfähigkeit nicht entscheidende - Schwachstellen besitzen.
- der hohe Netzwerknutzen, den die C.A.S.-Anwendung erbringt, sich erst dann völlig entfaltet, wenn in einem komplexen Handlungssystem (hier: UVP-Verfahren) alle oder zumindest zentrale Akteure auf die C.A.S. als Arbeitsplattform zurückgreifen.

Das Fehlen handlungsfähiger Ansprechpartner

Als letztendlich entscheidendes und größtes Problem erwies sich in den vergangenen Jahren jedoch, dass für eine C.A.S.-Einführung auf breiter Basis kaum geeignete Entscheidungsträger zu finden oder anzusprechen waren. Einführungsbestrebungen, die über die operative Ebene in Verwaltungen in Gang kamen, blieben auch dann stecken, wenn es für eine derartige Einführung überzeugte und in der Sache zuständige Fürsprecher gab. Im Gerangel komplexer, über mehrer Hierarchieebenen abzusichernder Entscheidungsprozesse des öffentlichen Dienstes versandeten - von einigen wenigen Ausnahmen abgesehen - alle Versuche, Landesentscheidungen darüber herbeizuführen, die die C.A.S. der ZZB-EXPERT-Familie routinemäßig als Arbeitsinstrumente zu nutzen.

Das Verwaltungs-Modernisierungs-Potenzial der C.A.S.

Trotz der geschilderten Akzeptanzhemmnisse, auf die die bisherigen Versuche zur breiten Einführung Computergestützter Assistenz-Systeme der ZZB-EXPERT-Familie in den Anwendungsfeldern Raumordnungsverfahren, Umweltverträglichkeitsprüfung und FFH-Verträglichkeitsprüfung stießen, ist aus Sachgründen zu erwarten und zu erhoffen, dass die C.A.S. der ZZB-EXPERT-Familie mittel- und langfristig im Bereich der Verwaltungsmodernisierung mehr Bedeutung zuerkannt bekommen werden, als dies bislang der Fall war (vgl. Bechmann, 2003a).

Im Rahmen der Verwaltungsmodernisierung können geeignet konstruierte C.A.S. der ZZB-EXPERT-Familie (vgl. Bechmann, 2003b) als

- Grundlage und Träger für die Darstellung von Verwaltungsvorschriften genutzt werden. Eine als C.A.S. gestaltete Verwaltungsvorschrift würde das angestrebte Verwaltungshandeln konkret und wissensgestützt führen.
- Arbeitsplattform für eine Reorganisation reformbedürftiger Handlungsprozesse dienen.
- Arbeitsinstrument zur Koordination und thematischen Unterstützung des Informationsflusses innerhalb einer Institution, insbesondere auch zwischen der Führungsebene, dem Mittelmanagement und der operativen Ebene eingesetzt werden.
- Outsourcing-Plattform die Aufgaben von Freiberuflern nach den Spielregeln des Wissens- und Qualitätsmanagements steuern.
- e-learning-Plattform kontinuierlich zur Kompetenzpflege von Fachleuten eingesetzt werden.
- Arbeitsgrundlage für die Unterstützung von klientenbezogen handelnden Verwaltungen (Frontoffice-Institutionen) genutzt werden. Derartige Materialien können durch Backoffice-Einrichtungen, die Wissen, Handlungskonzepte und Arbeitsinstrumente vorbereiten, erarbeitet werden.

Dem Lauf der Dinge folgend werden die C.A.S. der ZZB-EXPERT-Familie immer mehr Nutzerfreundlichkeit realisieren und zukünftig unter der Oberfläche von Aufgabenmanagement-Systemen in Erscheinung treten (vgl. Bechmann, 2004c/d; Bechmann / Steitz 2004).

Zwischenfazit und Reorientierung

Im Anschluss an die C.A.S.-Erprobungsphase der Jahre 1997 bis 2003/2004 wurden die bis dato gewonnenen Erfahrungen systematisch analysiert und ausgewertet. Dieses Briefing mündete in die durch viele Einzelfakten begründete Vermutung, dass die nur schleppende Verbreitung der C.A.S. der UVP-EXPERT-Familie nicht in erster Linie ein Marketingproblem oder ein Problem des Effizienznachweises dieser Arbeitsinstrumente sein dürfte. Sie spiegelt vielmehr ein nicht zu übersehendes Spannungsverhältnis von gesellschaftlichen Veränderungstendenzen und den ihnen entgegengerichteten Beharrungsinteressen wieder.

Die C.A.S. der UVP-EXPERT-Familie verändern Arbeitsprozesse strukturell, da ihre Gestalt und ihre Inhalte eng an die Rechts- und Wissensentwicklung gekoppelt sind. Es ist daher kein Wunder, dass

ihre Verbreitung nicht nur Unterstützung, sondern auch Zurückhaltung und Widerstand auslöst, so wie dies für viele andere Basisinnovationen auch der Fall ist.

Hinzu kommt, dass die Praxiserprobung der C.A.S. der UVP-EXPERT-Familie in einem Zeitraum stattfand, in dem die Praxis der Umweltverträglichkeitsprüfung insgesamt im Spannungsfeld zwischen Modernisierung (im Sinne der UVP-Gesetzgeber, insbesondere der EU) und des kontinuierlich wachsenden Standes des relevanten Wissens einerseits, sowie einem allgemeinem Konventionalisierungs-Trend (Anpassung an die „gewachsene“, vergangenheitsbetonte Praxis) der Umweltpolitik andererseits stand. Diese Spannung wird weiter dadurch verschärft, dass die Umweltverträglichkeitsprüfung seit Beginn der 90er-Jahre - trotz ihrer kontinuierlichen Weiterentwicklung und Ausdifferenzierung auf der Rechtsebene - an umweltpolitischer Unterstützung (BMU, Landesministerien, Umweltverbände, öffentliche Medien) weit eher eingebüßt als gewonnen haben dürfte.

Vor diesem Hintergrund erschien es angebracht, dass den C.A.S. der UVP-EXPERT-Familie zugrunde liegende Konzept, komplexe Handlungsprozesse zukunftsorientiert nach dem Konzept des Wissensbasierten Handlungsmanagements zu gestalten, möglichst auf breiter Linie zur fachlichen Diskussion zu stellen anstatt es als „geschlossenes“ Produkt verbreiten zu wollen (Bechmann 2004c).

Da das Zukunfts-Zentrum im gleichen Zeitraum ähnliche Erfahrungen, wie mit den C.A.S. der UVP-EXPERT-Familie, auch mit anderen seiner auf Reformprozesse gerichteten Arbeitsfelder gemacht hat, entwickelte es ab Sommer 2004 in mehreren Zwischenschritten das heute von ihm vertretene Konzept der Orientierungs-Werkstatt (vgl. www.orientierungswerkstatt.de).

Orientierungs-Werkstätten präsentieren neue, mehr oder weniger unkonventionelle Fachinhalte auf einer jedermann zugänglichen Internetplattform (Orientierungsplattform). Sie werden durch sog. Service-Center unterstützt, die Bildungsveranstaltungen, Beratungsaktivitäten, den Bau spezieller Wissenssysteme oder auch gezielte Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zu den auf der Orientierungsplattform präsentierten Fachinhalten anbieten. Die Orientierungsplattform selbst soll in der Regel durch ein themenspezifisches Kompetenznetz von Fachleuten betreut und weiterentwickelt werden.

Im Rahmen dieser Neuorientierung suchte das SYNÖK-Institut nach einem Weg, die Computergestützten Assistenz-Systeme der UVP-EXPERT-Familie möglichst gut zugänglich im Internet zu platzieren und es so jedem Interessierten zu ermöglichen, sich einen Eindruck von diesen Arbeitsinstrumenten zu verschaffen und sich mit ihnen vertraut zu machen.

Ab Sommer 2004 führte der vom SYNÖK-Institut eingeschlagene Weg über den Aufbau von Thematischen Websites zur Umweltverträglichkeitsprüfung und zu Computergestützten Assistenz-Systemen hin zu einer, diese Anliegen vereinheitlichenden, Orientierungsplattform (vgl. www.uvp-plattform.orientierungswerkstatt.de). Sie kann und soll als fachlicher Kern für eine Orientierungs-Werkstatt „Wissensarbeit-Umweltverträglichkeitsprüfung“ dienen, die kurz- oder mittelfristig in das von der UVP-Gesellschaft angestrebte Kompetenznetz „Umweltprüfung“ eingebracht werden kann.

Die angebahnte Kooperation mit der UVP-Gesellschaft 2005 -2006

Im Herbst 2004 ist das SYNÖK-Institut mit dem Vorschlag an die UVP-Gesellschaft herangetreten, die Computergestützten Assistenz-Systeme der UVP-EXPERT-Familie als Wissensbaustein in eine neu zu schaffende „Internetgestützte Offene Arbeitsplattform - Umweltprüfung“ einzubringen sowie sich mit seinem Know-how an dem für die Pflege dieser C.A.S. zu gründenden Kompetenznetzwerk und der zugehörigen Bildungswerkstatt zu beteiligen.

Im Laufe des Jahres 2005 haben sowohl der Vorstand der UVP-Gesellschaft als auch die Mitgliederversammlung diesem Vorschlag zugestimmt. Im Jahre 2006 wurde die Zusammenarbeit vorbereitet, ihre endgültige Form soll im Anschluss an den 8. UVP-Kongress (14.-16.09.2006) beschlossen werden, bei dem das Thema Wissensmanagement - und hierum handelt es sich bei dem vorgeschlagenen Projekt - einen breiteren Raum einnahm.

Als bisher größte Schwierigkeit für die angestrebte Kooperation erwies sich, dass bislang kein Finanzier für den Aufbau und die Betreuung der angestrebten „Internetgestützten Offenen Arbeitsplattform - Umweltprüfung“ gefunden werden konnte

Die angestrebte „Internetgestützte, Offene Arbeitsplattform – Umweltprüfung“ gründet auf zwei Säulen, die grundsätzlich organisatorisch unabhängig voneinander, aber in der Sache kooperativ gemeinsam eine solche Arbeitsplattform schaffen könnten.

- Die UVP-Gesellschaft verfügt über einen Arbeitskreis UVP-Qualitätsmanagement, der relativ kurzfristig zu einem Kompetenznetz (Kompetenznetz - Umweltprüfung) umgestaltet werden kann, das im Rahmen einer „Internetgestützten, Offenen Arbeitsplattform - Umweltprüfung“ einen Wissenspool betreut und fortentwickelt.
- Das SYNÖK-Institut verfügt mit seinen Thematischen Websites zur Umweltverträglichkeitsprüfung und den im Internet platzierten C.A.S. der UVP-EXPERT-Familie über eine breit angelegte, aufwändig vorbereitete und in ihrer fachlichen Gestaltung moderne Wissensbasis, die als Ganzes oder in Modulen in die Arbeitsplattform der UVP-Gesellschaft eingebracht werden kann.

Diese „Kooperation des ersten Schrittes“ könnte etwa so aussehen, dass

- das SYNÖK-Institut seine Wissensbasis zur Umweltverträglichkeitsprüfung als Orientierungsplattform "Wissensarbeit - Umweltverträglichkeitsprüfung" im Internet präsentiert und zugänglich macht,
- diese über einen Link an die Website angebunden wird, auf der die UVP-Gesellschaft ihre Einstiegsvariante der „Internetgestützten, Offenen Arbeitsplattform – Umweltprüfung“ bereit stellt.

Im Herbst 2006 hat das SYNÖK-Institut den Prototypen für eine derartige Internetbasierte Orientierungsplattform erstellt (www.uvp-plattform.orientierungswerkstatt.de). Er steht ab Ende 2006 testweise zur Verfügung und kann ab Januar 2007 über www.uvp.de erreicht werden.

Die Internetgestützte Orientierungsplattform "Wissensarbeit - Umweltverträglichkeitsprüfung"

Konzept

Eine Orientierungsplattform wird themenzentriert angelegt. Sie

- eröffnet eine neue Sichtweise auf ein vorliegendes Themen- oder Handlungsfeld. Sie kann auch einen insgesamt neuartigen Aktivitätsbereich präsentieren.
- bietet ein Fundament, auf dem Wissen aus unterschiedlichen Quellen sowie aus unterschiedlichen Perspektiven unter einer gemeinsamen Leitidee oder einem gemeinsamen Nutzungskonzept zusammengeführt werden kann,
- zeigt Wege auf, eine vorgegebene Aufgabe gemäß dem aktuellen Stand des Wissens, des geltenden Rechtes und anderer relevanter Rahmenbedingungen durch Praxisroutinen effektiv und effizient zu bewältigen,
- bietet Möglichkeiten des Kennenlernens innovativer Sichtweisen und neuer Arbeitsverhalten sowie des Einarbeitens in sie.

Die Orientierungsplattform „Wissensarbeit - Umweltverträglichkeitsprüfung“ kann und soll all diese Anforderungen - zumindest strukturell - erfüllen. Sie kann derzeit nur als Prototyp installiert werden, da das auf ihr präsentierte Wissen und ein Teil der auf ihr dargestellten Arbeitsführungen eines Aktualisierungsupdates bedürfen. Dies schränkt zwar ihre praktische Nutzbarkeit für laufende UVP-Verfahren etwas ein, reduziert aber ihren Democharakter so gut wie nicht

Themen und Inhalte

Die Orientierungsplattform „Wissensarbeit - Umweltverträglichkeitsprüfung“ beinhaltet die Wissensbasis zur gleichnamigen Orientierungswerkstatt. Sie bietet Konzepte Methoden, Instrumente und exemplarische Praxisbeispiele einer leistungsfähigen, effizienten Umweltverträglichkeitsprüfung.. Sie beinhaltet zudem einen Überblick zu deren theoretischen Grundlagen, deren Rechthintergrund, zu den heute an sie gestellten Qualitätsanforderungen, zu ihrer bisherigen Entwicklung und zu ihrer wachsenden Bedeutung in Bezug auf den Umgang mit ökologischen Risiken in der Wissensgesellschaft, in deren Richtung wir uns entwickeln (vgl. Abb. 7).

Zukunftspotenzial

Die Internetgestützte Orientierungsplattform "Wissensarbeit - Umweltverträglichkeitsprüfung“ ist ein Pilotprojekt. Sie soll einen Weg aufzeigen, für bestimmte Aufgaben benötigte Fachinhalte und Arbeitsinstrumente zur Unterstützung von Wissensarbeit im Internet zu platzieren, dort zu pflegen und über das Internet zu nutzen.

Die angestrebte Orientierungsplattform stellt in vielerlei Hinsicht einen weiteren Schritt in der Instrumentenentwicklung zur Umweltverträglichkeitsprüfung dar. Sie soll einen Anreiz und - wie der Name bereits besagt - eine Orientierung für die Fortentwicklung des UVP-Handwerkszeugs insgesamt geben.

Das SYNÖK-Institut möchte durch das Projekt Orientierungsplattform „Wissensarbeit - Umweltverträglichkeitsprüfung“ den Aufbau und die Arbeit des von der UVP-Gesellschaft angestrebten Kompetenznetzes „Umweltprüfung“ unterstützen und erleichtern.

Als kooperativer, aber nicht voll integrierter Bestandteil dieses Kompetenznetzes und der von ihm zu schaffenden Wissensbasis, wird die Internetgestützte Orientierungsplattform „Wissensarbeit - Umweltverträglichkeitsprüfung“ dazu beitragen, die Idee einer „Internetgestützten, Offenen Arbeitsplattform - Umweltprüfung“ zu konkretisieren und helfen, diese zu realisieren.

Zusammenfassung und Ausblick

Das SYNÖK-Institut Barsinghausen hat in den 90er-Jahren Computergestützte Assistenz-Systeme zur Unterstützung von Handlungsprozessen nach den Erfordernissen eines zeitgemäßen Wissens- und Qualitätsmanagements entwickelt. Auslöser und inhaltliches Flaggschiff dieser Entwicklung sind die Computergestützten Assistenz-Systeme der UVP-EXPERT-Familie. Ihre Leistungsfähigkeit wurde in den Jahren 1997 bis 2003/2004 in unterschiedlichen Praxisprojekten erprobt.

Die bisherigen Einsätze der C.A.S. der UVP-EXPERT-Familie erbrachten in der Sache gute Ergebnisse. Sie zeigten Leistungsfähigkeit und das Innovationspotenzial dieser Arbeitsinstrumente auf.

Um die C.A.S. der UVP-EXPERT-Familie möglichst gut zugänglich zu machen, richtet das SYNÖK-Institut eine internetgestützte Orientierungsplattform "Wissensarbeit - Umweltverträglichkeitsprüfung“ ein. Auf ihr werden die C.A.S. der UVP-EXPERT-Familie und weiteres UVP-Know-how des SYNÖK-Instituts in einer für jedermann zugänglichen Form im Internet zu Semi-Freeware-Lizenzen (kostenlos für Information und Bildung, kostenpflichtig für professionelle Nutzung zur Erzielung von Arbeitseinkommen) platziert. Diese Form der Präsentation entspricht dem zentralen Anliegen des SYNÖK-Instituts, durch Wissensentwicklung zur gesellschaftlichen Entwicklung beizutragen.

Die Internetgestützte Orientierungsplattform „Wissensarbeit - Umweltverträglichkeitsprüfung“ soll spätestens mittelfristig ganz oder in Modulen in die Offene Internetbasierte Arbeitsplattform „Umweltprüfung“ der UVP-Gesellschaft eingebracht werden. Als erster Schritt zu diesem Vorhaben wird eine Verlinkung zu www.uvp.de hergestellt.

Literatur

Bechmann, A. (2004a): Auf Sand gebaut – Die Umweltverträglichkeitsprüfung im Planfeststellungsverfahren zum Flughafenausbau Berlin-Schönefeld - Ein exemplarisches Beispiel zur Praxis des Praxisdefizits der Umweltverträglichkeitsprüfung in Deutschland. Verlag EDITION ZUKUNFT.

Bechmann, A (2004b): Das Leistungspotenzial der Computergestützten Assistenz-Systeme der ZZB-EXPERT-Familie im Arbeitsalltag - Arbeitsergebnisse, Einsichten und Erfahrungen aus der Erprobungsphase der Computergestützten Assistenz-Systeme der ZZB-EXPERT-Familie (1997-2003). SYNÖK-Institut Barsinghausen.

Bechmann, A. (2004c): Vorüberlegungen zur Schaffung einer Internet-gestützten UVP-Arbeitsplattform www.uvp-qualitaetsmanagement.de als „offenes“ Projekt des Kompetenznetzes „UVP-Qualitätsmanagement“. Zukunfts-Zentrum Barsinghausen.

Bechmann, A. (2004d): Vom UVP-Fachinformationssystem zur internetgestützten Offenen Arbeitsplattform „UVP-Qualitätsmanagement“. Zukunfts-Zentrum Barsinghausen.

Bechmann, A (2003a).: Das Praxis-Defizit der Umweltverträglichkeitsprüfung - Struktur, Ausmaßen, Ursachen, Folgen. Verlag EDITION ZUKUNFT.

Bechmann, A. (2003b): Verwaltungsmodernisierung durch Wissensmanagement - Notwenigkeiten, Chancen, Konzepte, Instrumente. Verlag EDITION ZUKUNFT.

Bechmann, A.; Meier-Schaidnagel, R.; Steitz, M. (2003): C.A.S.-basiertes Wissens- und Qualitätsmanagement zur Umweltverträglichkeitsprüfung – Konzept, Instrumente, Vorgehensweisen, Praxiserfahrungen, Modernisierungspotenziale. Verlag EDITION ZUKUNFT.

Bechmann, A.; Steitz, M. (2004): UVP-Entwicklung und Verwaltungsmodernisierung - Synergieeffekte nutzen. In: UVP-report, 18 (2+3), S. 123-126. Hamm.

Internet-Links

www.cas-forum.de

www.orientierungswerkstatt.de

www.uvp-plattform.orientierungswerkstatt.de

www.uvp.de

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Das Konzept der EXPERT-Systeme 12
Abb. 2: Praxiserfahrungen in Anwendungsbereichen 12
Abb. 3: Praxiserfahrungen mit C.A.S.-Anwendergruppen 13
Abb. 4: Erfahrungen der Praxistests der C.A.S. der ZZB-EXPERT-Familie - Ergebnisse der Leistungserprobung 13
Abb. 5: Erfahrungen der Praxistests der C.A.S. der ZZB-EXPERT-Familie 14
Abb. 6: Erfahrungen der Praxistests der C.A.S. der ZZB-EXPERT-Familie 14
Abb. 7: Grundlagen der "Internetgestützten Offenen Orientierungsplattform Umweltverträglichkeitsprüfung" - Startphase 15

Abb. 1: Das Konzept der EXPERT-Systeme

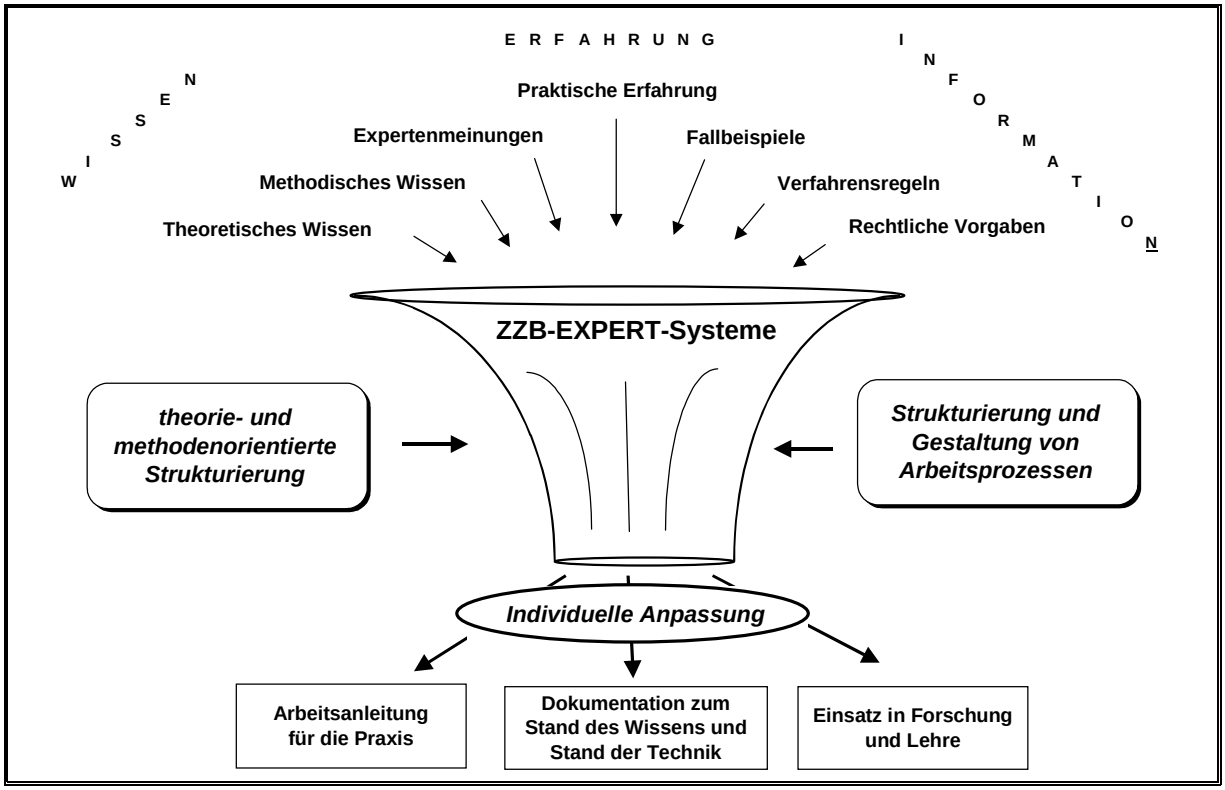


Abb. 2: Praxiserfahrungen in Anwendungsbereichen

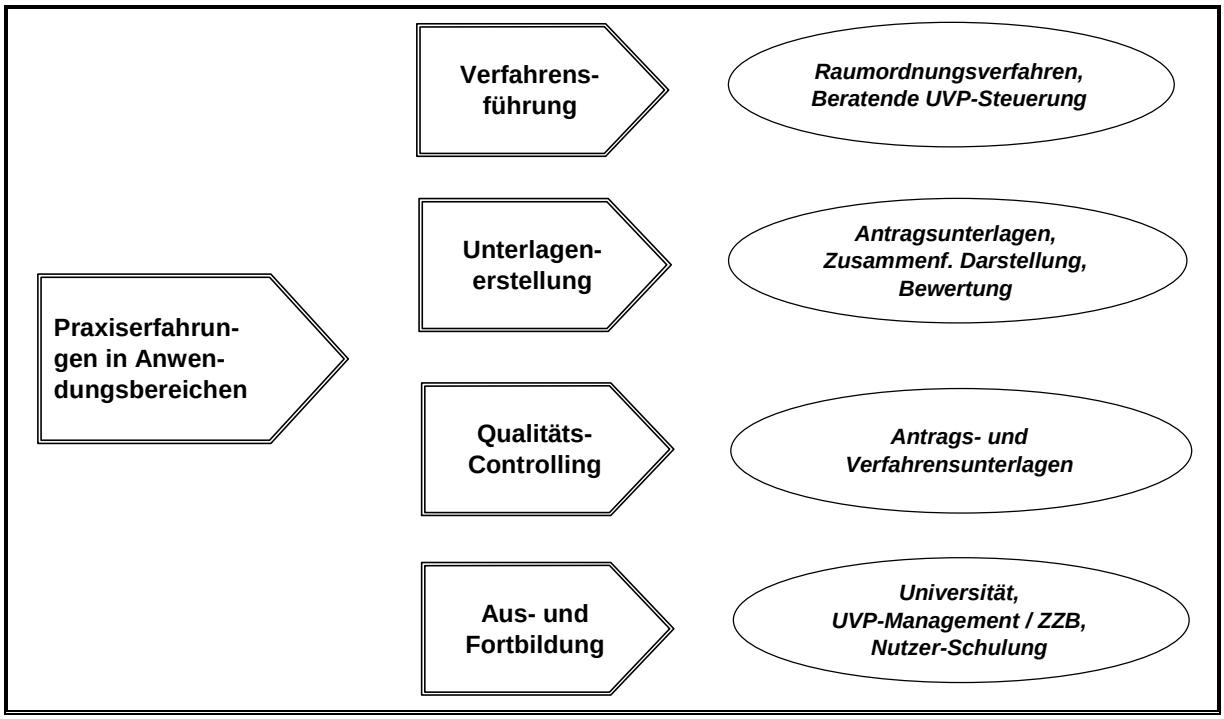


Abb. 3: Praxiserfahrungen mit C.A.S.-Anwendergruppen

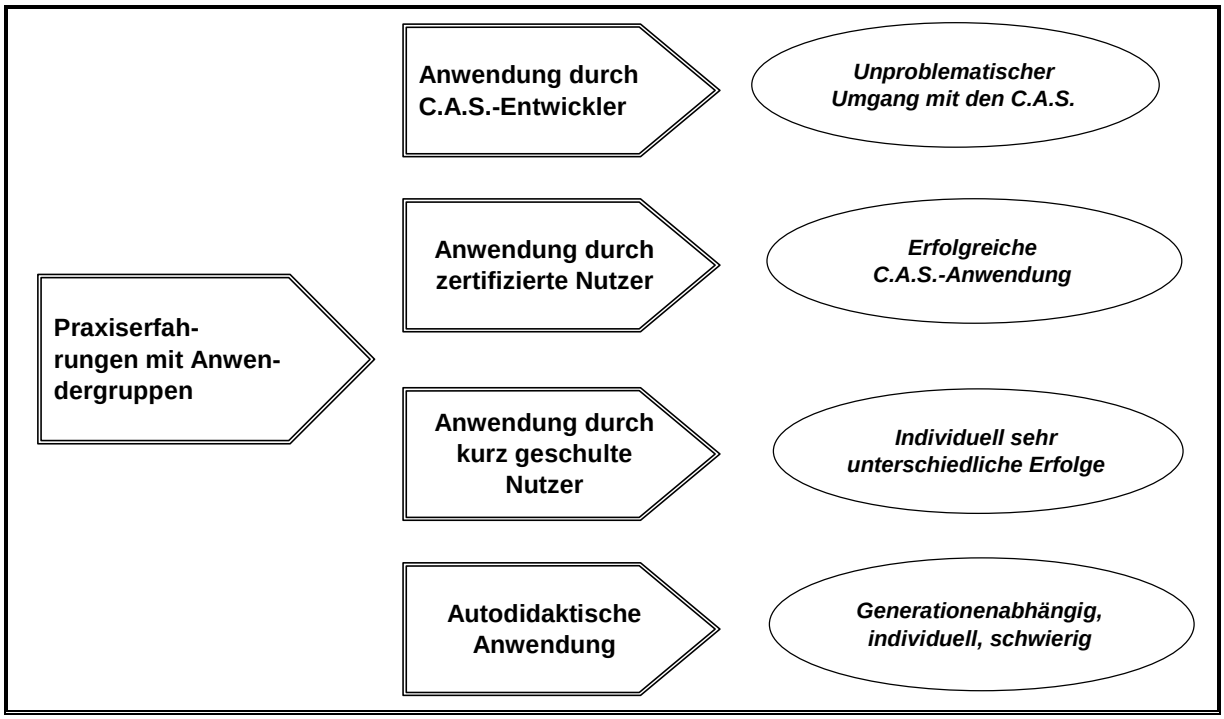


Abb. 4: Erfahrungen der Praxistests der C.A.S. der ZZB-EXPERT-Familie - Ergebnisse der Leistungserprobung

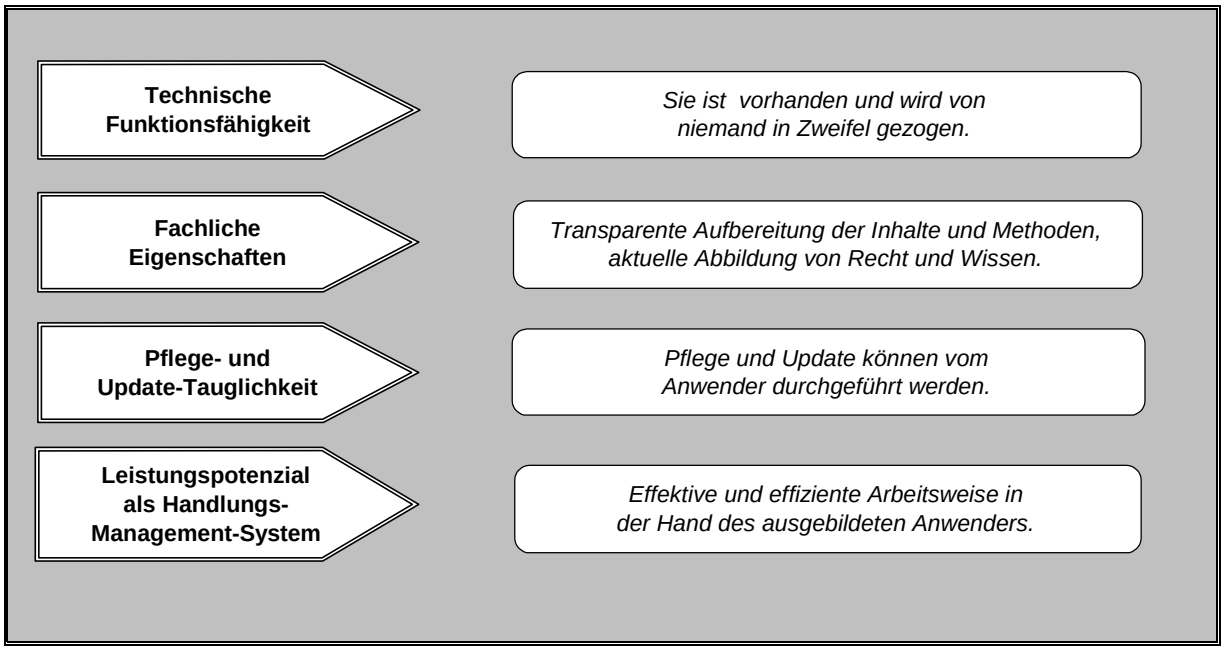


Abb. 5: Erfahrungen der Praxistests der C.A.S. der ZZB-EXPERT-Familie

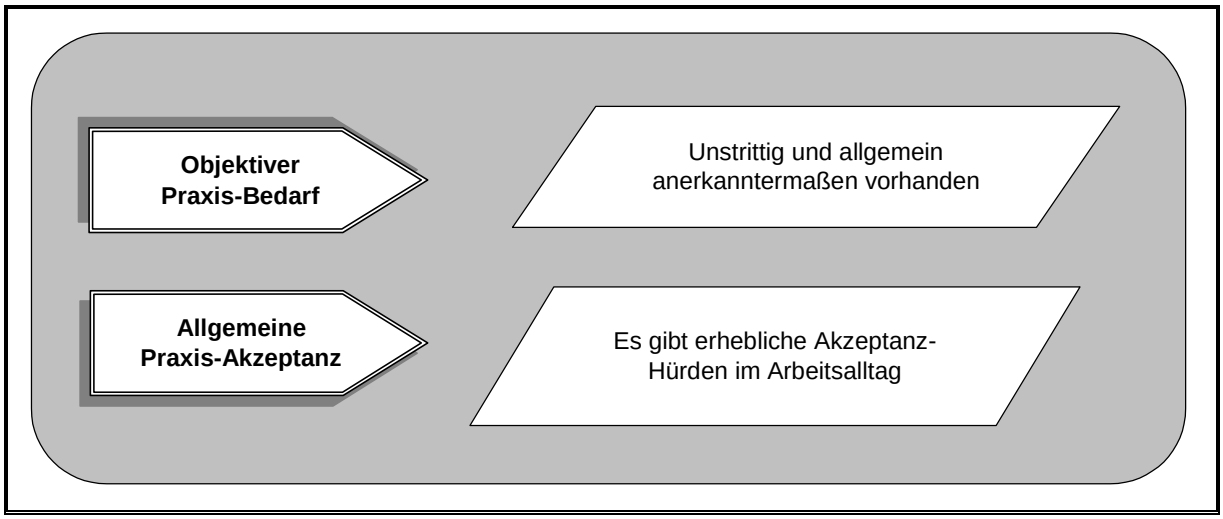


Abb. 6: Erfahrungen der Praxistests der C.A.S. der ZZB-EXPERT-Familie

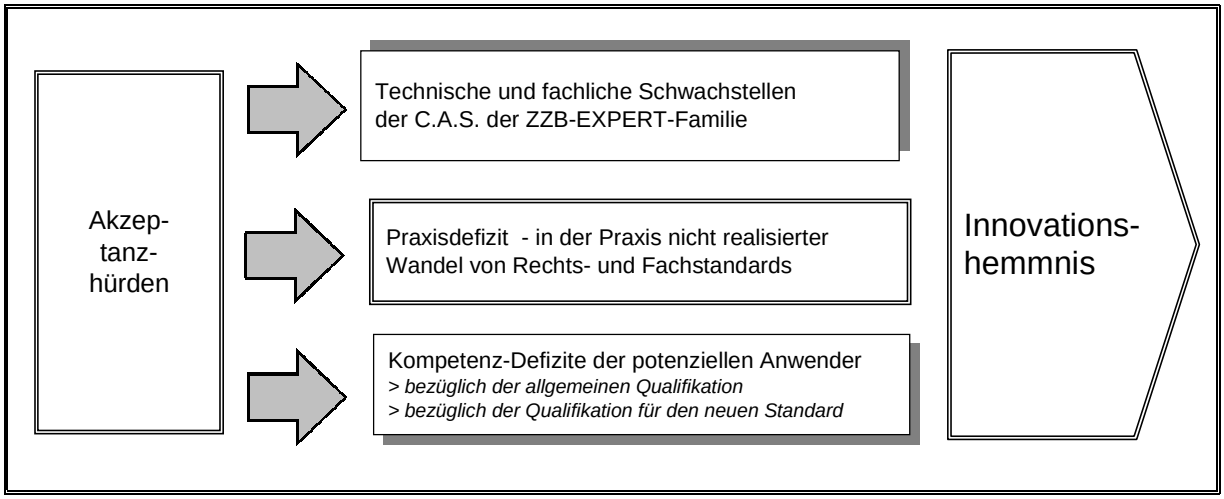
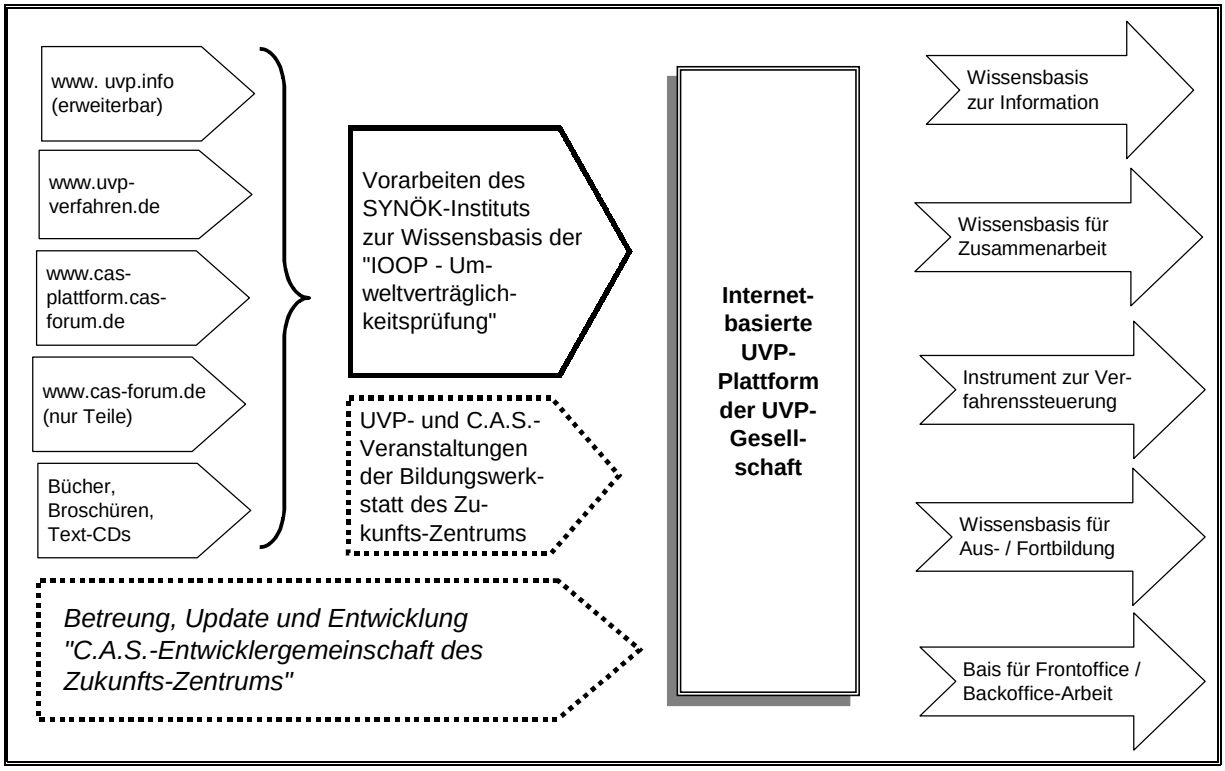


Abb. 7: Grundlagen der "Internetgestützten Offenen Orientierungsplattform Umweltverträglichkeitsprüfung" - Startphase



Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Projekte der C.A.S.-Erprobung (ZZB und engeres Umfeld) - Kurzüberblick 17

Tab. 1: Projekte der C.A.S.-Erprobung (ZZB und engeres Umfeld) - Kurzüberblick

Projekttyp	Anzahl
C.A.S.-gestützte Erstellung von Antragsunterlagen zur UVP, zum ROV oder FFH-VP	6 - 10 Erprobungsprojekte
C.A.S.-gestützte Aufbereitung des Beteiligungsverfahren zur UVP, zum ROV oder FFH-VP	3 - 5 Erprobungsprojekte
C.A.S.-gestützte Erabeitung einer Zusammenfassenden Darstellung zur UVP, zum ROV oder FFH-VP	6 Erprobungsprojekte
C.A.S.-gestützte Bewertung zur UVP, zum ROV oder zur FFH-VP	7 Erprobungsprojekte
C.A.S.-gestütztes Qualitäts-Controlling zum Untersuchungs-rahmen	3 Erprobungsprojekte
C.A.S.-gestütztes Qualitäts-Controlling von Antragsunterlagen	20 - 25 Erprobungsprojekte
C.A.S.-gestütztes Qualitäts-Controlling zur Zusammenfassenden Darstellung und zur Bewertung	1 Erprobungsprojekte